

**PROJEKTTRÄGER****CARITAS SENEGAL**

Secrétariat National B.P 439 Dakar  
caritas@orange.sn / www.caritas-senegal.org

**Verein Hand für Afrika**

c/o Agnes & Kurt Benz  
Guggerstrasse 20, CH 9012 St. Gallen  
Tf +4171 277 24 29 / Mob +4178 737 08 84  
info@handfuerafrika.ch / www.handfuerafrika.ch

**PROJEKT**

**6 KLASSENZIMMER, GEMEINDE PAMBAL-LÉHARE**  
Bau von je 2 Klassenzimmern in 3 Etappen  
für das Gymnasium (Lycée)



Die Projektstudie wurde durch das staatliche  
Ausbildungsministerium der Republik von Senegal  
veranlasst

**PROJEKTVERANTWORTUNG****Projekt beantragt durch****Lycée Amar TINE**

Association des Parents d'Elèves,  
Mme Maïmouna Faye, Présidente  
via CARITAS Senegal  
Abbé Ambroise Tine, ex-Secrétaire Général

**Projektüberwachung**

Projektfortschritt: Abbé Ambroise Tine  
Finanzen: Gabriel Tine, Responsable des Finances à  
DIDEC (Direction des Ecoles Catholiques),  
B.P. 3177, Thiès

**PROJEKTDAUER**

**2015-2017, in 3 Etappen, je nach verfügbaren Mitteln.**  
Die 1. Etappe (Parterre) konnte per Mitte 2015 realisiert  
werden

**PROJEKTKOSTEN**

**Total: Francs CFA 58'115'230 / CHF 98'300**  
**pro Klasse: Francs CFA 9'685'900 / CHF 16'400**

**VERMERK**

Zusätzlich beantragt wurden 1 Administrationsgebäude  
zu EUR 71'000 und 1 Umgebungsmauer zu EUR 42'000,  
welche allenfalls ein separates Projekt bilden werden.

## 1. UMFELD



Das Dorf Pambal gehört zur Gemeinde Léhare, es liegt rund 60 km östlich von Dakar im inneren des Landes und 20km nördlich von Thiès. Unser Verein „Hand für Afrika“ ist seit einigen Jahren mit der Bevölkerung von Léhare partnerschaftlich verbunden. Ein Brunnenprojekt mit Solarpumpe für Gemüseanbau wurde in Léhare im Jahr 2011 von HfA realisiert. In den 17 Dörfern der Umgebung leben mehr als 20'000 Menschen mit einem grossen Anteil an Kindern im Schulalter. Sie betreiben Landwirtschaft und sind sehr arm, so dass sie kaum in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und ihren Kindern eine Ausbildung zu ermöglichen. Zwei Drittel haben pro Tag weniger als einen Euro zum Leben. Trotz den Anstrengungen des Staates in Sachen

Ausbildung besteht ein akuter Bedarf an Klassenzimmern. Das Dorf Pambal hat eine im Jahr 1999 gegründete Grundschule und ein Collège. Dank den vier im Jahr 2014 gebauten Schulklassen erhält Pambal den Status eines Gymnasiums (Lycée). Das Dorf zählt 1'300 schulpflichtige Kinder, das Angebot an Schulräumen bleibt ungenügend um alle schulpflichtigen Kinder in der Schule aufzunehmen. Das darf nicht sein. Man bedenke, dass der Analphabetismus in Senegal immer noch stark verbreitet ist: Insgesamt 42.3% der Bevölkerung kann weder lesen noch schreiben, wobei dieser Prozentsatz für Frauen sogar bei 53.4 liegt (siehe CIA World-Factbook).

## 2. ZIELE DES PROJEKTES

Gute Ausbildung bedingt zweckmässige Infrastrukturen. Die diesbezüglichen Anforderungen sind im Zehnjahresplan des Staates für Schul- und Lehrausbildung, so wie in den Standards der UNESCO, beschrieben. Es handelt sich u. a. von Schulräumen in der Dimension von 9m auf 8-9m. Wir sind fest davon überzeugt, dass bessere und besonders genügend Räumlichkeiten die Qualität des Unterrichts und somit die Resultate der Schüler drastisch verbessern werden. Und natürlich kann bei genügend Klassenzimmern das Schulausbildungsangebot an bis heute ausgeschlossene Kinder erweitert werden.



Die Zusammenarbeit mit dem Staat ist so, dass Hand für Afrika (und andere NGOs) die Schulen bauen und der Staat den Betrieb sicherstellt.

### 3. NACHWEIS DES PROJEKTES

#### 3.1 Einleitung

Im Jahr 2013 traf HfA in der Grundschule eine Situation von völlig überfüllten Schulräumen in sehr schlechtem Zustand an. Dies erlaubte es nur schwer, den Anforderungen einer guten Ausbildung zu genügen. Aus Platzmangel wurden die Klassenzimmer mit bis zu 90 Kindern belegt, das bedeutet, dass viele Schulbänke von 3 Kindern besetzt wurden. Für die 300 Schüler/Innen mit einem sehr weiten Schulweg (4-6 km) ist dies fast unzumutbar. Dass unter solchen Umständen der Unterricht zu wünschen übrig liess, versteht sich von selbst. Zusätzlich führte der akute Mangel an Klassenzimmern dazu, dass viele Kinder nicht in der Schule aufgenommen werden konnten, davon waren Mädchen mehr betroffen als Knaben.



Inzwischen konnten 4 Schulräume neu gebaut werden, 2 davon von HfA. Dadurch haben sich für Lehrer und Schüler die Voraussetzungen für den Unterricht etwas verbessert und mehr schulpflichtige Kinder konnten aufgenommen werden. Mit den heute bestehenden 19 Schulräumen ergibt sich immer noch ein Durchschnitt von 66 Schüler pro Klasse.



4 Schulzimmer, Grundschule, 2014

#### 3.2 Le Lycée – das Gymnasium

Als sehr erfreuliche Konsequenz der Inbetriebnahme dieser neuen Infrastruktur wurde Pambal-Léhare ab anfangs 2015 vom Staat neu als Lycée (Gymnasium) anerkannt. Dies ist ein grosser Erfolg und ein wichtiger Meilenstein, da in Zukunft die Schüler von zu Hause aus die Matura machen können. Das bedeutet, dass die Familien nicht mehr getrennt werden, dass grössere Kosten gespart werden können und dass damit auch ärmere Schüler/Innen bis zur Matura ausgebildet werden können.

Da nun die Studierenden, welche in Thiès die Matura absolvierten, dies neu in Pambal tun können und dieses Angebot auch für ärmere Studierende zugänglich wurde, **führt dieser Umstand wiederum zu Bedarf an neuen Schulräumen**. HfA konnte glücklicherweise schnell reagieren und hat schon per Ende 2014 den Bau von 2 Klassenräumen für das Gymnasium freigeben können. **Es bleiben aber noch 4 weitere Schulzimmer zu bauen.**



Lycée 1. Etappe, 2 erste Klassenzimmer, April 2015



Lycée 1. Etappe, Oktober 2015



Delegation HfA mit Gemeindepräsident



Lycée, neues Schulzimmer, Okt. 2015

#### 4. PROJEKTUMFANG UND -AKTIVITÄTEN

Das Gesamtprojekt umfasst den Bau von 6 Schulklassenzimmern laut UNESCO-Norm, welche Etappenweise pro Stockwerk à je 2 Klassenzimmer erstellt werden. Das Parterre mit 2 Klassen konnte schon per Mitte 2015 fertiggestellt werden. Der weitere Fortschritt wird durch die Finanzierungsmöglichkeiten gegeben: Ist die Finanzierung von 2 Klassenzimmern gesichert, kann ein weiteres Stockwerk in Angriff genommen werden. Logischerweise ergeben sich daraus noch 2 Etappen. Jede umfasst

- Sicherstellen der Finanzierung pro Stockwerk à 2 Klassenzimmer
- Auftragserteilung
- Disponieren des Materials
- Bauen eines kompletten Stockwerkes
- Fertigstellungsarbeiten und Abnahme
- Übergabe und Inbetriebnahme

Jeweils nach der Fertigstellung von 2 neuen Klassenzimmern kann der Unterricht in guten Schulräumen stattfinden.

#### 5. PROJEKTÜBERWACHUNG UND -ADMINISTRATION

Das Projekt wird bezüglich Fortschritt von Abbé Ambroise Tine, Ex-Generalsekretär von CARITAS Senegal, überwacht und finanziell durch Gabriel Tine, c/o DIDEC Thiès, wo auch die gesamten administrativen Arbeiten gemacht werden. Regelmässige Meetings mit der Präsidentin der Elternvereinigung (APE - Association des Parents d'Elèves) und dem Gemeindepräsidenten sind vorgesehen. Auch eine Delegation von HfA wird im November 2015 und Jahr 2016 vor Ort sein.

Die beauftragte Baufirma ist G.E.L.E. - Générale Entreprise Léharienne, Léhare, [gele.dq@gmail.com](mailto:gele.dq@gmail.com). Sie hat schon die 2 Parterre-Klassenzimmer gebaut.

#### 6. BUDGET

Der detaillierte Kostenvoranschlag vom 17.11.2014 wurde von André Mbor DIONE, Pambal im Auftrag von G.E.L.E. - Générale Entreprise Léharienne, Léhare erstellt.

#### Zusammenfassung:

Lycée Pambal-Léhare / Bau von 6 Klassenzimmer			pro Klassenzimmer	
	F CFA	CHF	F CFA	CHF
Neubau Schule / Maurerarbeiten	31'422'600	53'200		
Schreinerarbeiten	13'648'500	23'100		
Elektrizität- und Spenglerarbeiten	843'750	1'400		
Malerarbeiten	2'200'380	3'700		
Total Baukosten	48'115'230	81'400	8'019'200	13'600
Schuleinrichtungen 1)	10'000'000	16'900	1'666'700	2'800
<b>Total, inkl. MwSt</b>	<b>58'115'230</b>	<b>98'300</b>	<b>9'685'900</b>	<b>16'400</b>

1) pro Klasse: Pulte für 60 Schüler, Lehrerpult, Schränke, Wandtafeln, Diverses

- Zeitplan**
- 1. Etappe (Parterre) wurde per Mitte 2015 realisiert
  - 2. Etappe (1. Stock) geplant bis 31.12.2016
  - 3. Etappe (2. Stock) geplant bis spätestens 31.12.2017

## Ausgangslage in Pambal, 4. März 2013



## Über uns

**Hand für Afrika** (HfA) ist ein Verein mit rund 290 Mitgliedern und hat sich zum Ziel gesetzt, den Armen in Afrika die Hand zu reichen und mit ihnen gemeinsam einen Weg in ein besseres Leben zu suchen. Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist das Bildungswesen.

Der Verein «Hand für Afrika» ist eine vom Staat anerkannte, gemeinnützige schweizerische Organisation mit Sitz in St. Gallen und ist im Register der steuerbefreiten juristischen Personen unter [www.steuern.sg.ch](http://www.steuern.sg.ch) publiziert. Wir arbeiten alle ehrenamtlich. Sämtliche Spenden gehen zu 100 Prozent in die dafür bestimmten Projekte. Wir betreuen und begleiten unsere Aktivitäten durch Besuche und solide Partnerschaften vor Ort mit dem Ziel, möglichst viel Hilfe direkt zu den Armen bringen zu können. Der Bau von Schulen (mehr als 8 bis heute) ermöglicht vielen Kinder eine Ausbildung, davon haben bis heute mehr als 5'000 Kinder profitiert. Durch die mehr als 900 Patenschaften (CHF 150.- pro Jahr und pro Kind) wird die Nachhaltigkeit gesichert. Zusätzlich werden auch andere Projekte unterstützt (Schulkantinen, Gemüseanbau, Solarbrunnen). Mehr Infos auf [www.handfuerafrika.ch](http://www.handfuerafrika.ch).

**Hand für Afrika** (HfA) est une association saint-galloise créée en 2002, avec env. 290 membres, à but non-lucratif, reconnue par le canton de St. Gall (exonération d'impôts) et qui se consacre en Afrique principalement à l'élévation du niveau de vie par l'éducation et de ce fait, à la lutte contre l'analphabétisme. HfA est géré par des bénévoles, les dons vont à 100% dans les projets. Les actions sont basées sur un partenariat avec des personnes et des institutions de confiance sur place.

Par la construction d'écoles (plus de 8 à ce jour), HfA permet à de nombreux enfants pauvres (plus de 5'000 à ce jour) de suivre une formation à laquelle ils n'auraient pas eu accès sans cela et aide ainsi la population à devenir petit à petit autonome. Par les parrainages (plus de 900 à ce jour au prix de CHF 150.- par an et par élève), HfA assure la pérennité de ses actions et crée des places de travail. Par le soutien des cantines scolaires, HfA permet aux élèves éloignés de bénéficier d'un repas à midi. HfA s'occupe accessoirement aussi d'autres projets comme de maraichage ou de points d'eau. Pour plus d'informations: [www.handfuerafrika.ch](http://www.handfuerafrika.ch).